

Kassel, 29.10.2009
Frohnapfel, Tel.: 787-6113

Quartiersentwicklung Friedrich-Ebert-Straße
Städtebauförderungsprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“
Fördergebiet Friedrich-Ebert-Straße, Kassel

Thema Lokale Partnerschaft, 1.Sitzung
Datum 29.10.2009, 17.30 – 18.45 Uhr
Ort Stadtmuseum, Vortragssaal

Verteiler (per e-mail)

- alle x
- ergänzend:
- Herr Parzefall
- Herr Range
- Herr Welge
- Herr Spangenberg
- Mitglieder des Runden Tisches Friedrich-Ebert-Straße
- Ortsbeiräte Mitte und West
- Newsletter Kassel-West e.V.

Teilnehmende

- x ▪ Herr Fornacon
- x ▪ Herr Hartmann
- x ▪ Frau Kraft (Vertr. Herr Welge)
- x ▪ Frau Neumann
- x ▪ Herr Rudolph
- x ▪ Herr Schmitz
- x ▪ Herr Schüller
- x ▪ Frau Velke
- x ▪ Herr Ruß, Stadtbüro Dortmund
- x ▪ Herr Schäfer, Stadtbüro Dortmund
- x ▪ Herr Frohnapfel

TOP	Ergebnis-Protokoll	Handlungsbedarf / Termine
1	<p>Begrüßung und Vorstellung</p> <p>Herr Frohnapfel begrüßt die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung der Lokalen Partnerschaft. Entschuldigen lassen sich Herr Welge, Herr Range, Herr Parzefall und Herr Spangenberg. Frau Jasch, die zuständige Projektleiterin für das Förderprogramm „Aktive Kernbereiche in Hessen“ im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung lässt sich ebenfalls entschuldigen, sie möchte aber gerne an einer der nächsten Sitzungen teilnehmen.</p> <p>Die Lokale Partnerschaft soll die Quartiersentwicklung bis zum Schluss der Programmlaufzeit, diese ist auf das Jahr 2015 festgesetzt, bzw. bis zum Ende der Maßnahmenumsetzung im Jahr 2020 (der letzte Förderbescheid aus dem Jahr 2015 hat eine Laufzeit bis 2020) als Steuerungsgremium begleiten. Die Mitglieder möchten ihre Kompetenzen auch langfristig in die Quartiersentwicklung einbringen. Das Förderprogramm ist wahrscheinlich auf nicht absehbare Zeit die letzte Chance, die Friedrich-Ebert-Straße mit ihrem Umfeld attraktiver zu gestalten, sie würde ansonsten für viele Jahre vom Entwicklungsprozess abgekoppelt sein.</p>	

TOP	Ergebnis-Protokoll	Handlungsbedarf / Termine
2	<p>Aktueller Sachstand zur Programmumsetzung</p> <p>Von der Stadt Kassel wurde im Juni für das Programmjahr 2009 ein Förderantrag für die Umgestaltung der Goethestraße / Germaniastraße und für den Abschnitt Karl-Marx-Platz / Bebelplatz der Friedrich-Ebert-Straße und für die Modernisierung von jeweils einer leer stehenden Gewerbeeinheit in der Friedrich-Ebert-Straße und der Goethestraße gestellt. Die beantragte Fördersumme betrug 3.696.000,00 Euro.</p> <p>Nachtrag: Der Zuwendungsbescheid liegt seit dem 13. November 2009 vor, alle Maßnahmen wurden genehmigt, die Zuwendung beträgt 763.000,00 Euro, diese muss von der Stadt Kassel mit Eigenmitteln auf 1 Million Euro aufgestockt werden. Die Stadt Kassel bekam mit Abstand die höchste Zuwendung, der hessische Fördertopf enthielt ca. 6 Millionen Euro, die hessischen Programmkommunen haben etwa 24 Millionen Euro Fördermittel beantragt.</p> <p>Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel hat als Voraussetzung für den Förderantrag 2009 am 6. Juli 2009 die Abgrenzung des Fördergebietes beschlossen. Die Abgrenzung kann allerdings mit der Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes den festgelegten Maßnahmen entsprechend angepasst werden.</p> <p>Der Magistrat der Stadt Kassel hat am 5. Oktober 2009 die Einrichtung der Lokalen Partnerschaft mit den Grundzügen ihrer Aufgaben beschlossen.</p>	
3	<p>Anforderungen des Förderprogramms „Aktive Kernbereiche in Hessen“ an die Lokale Partnerschaft</p> <p>Eine nähere Erläuterung der Anforderungen des Förderprogramms an die Lokale Partnerschaft ist nicht erforderlich (vgl. die dem Protokoll beigefügten Anforderungen an die „Lokale Partnerschaft“ und ihre Aufgabenstellung).</p> <p>Von den Mitgliedern der Lokalen Partnerschaft werden die Anforderungen des Förderprogramms, insbesondere die Funktion als Experte, Multiplikator und Träger akzeptiert.</p> <p>Der Vorschlag der Stadt Kassel, die endgültige Zusammensetzung der Lokalen Partnerschaft im Zuge der Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes festzulegen sowie nach dem Prinzip des inneren und äußeren Kreises (weitere Experten können je nach Thema und Bedarf hinzu gezogen werden) zu arbeiten, wird ebenfalls akzeptiert.</p>	
4.	<p>Aufgabenstellung der Lokalen Partnerschaft</p> <p>Die Lokale Partnerschaft wird zunächst die Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes unterstützen, insbesondere in ihrer Funktion als Experte und Multiplikator (Werbung für die anstehende Perspektivwerkstatt am 5. November und für die drei teilräumlichen Werkstätten am 2. und 9. Dezember und am 19. Januar sowie für die Ergebniswerkstatt am 9. Februar).</p> <p>Als zweiten Schwerpunkt wird sich die Lokale Partnerschaft um den Aufbau einer Kommunikationsstrategie kümmern. Die Strategie soll die Quartiersentwicklung mit ihren einzelnen Maßnahmen begleiten und die Umsetzungsschritte nach außen vermitteln. Zu bedenken ist dabei, dass in der Öffentlichkeit die langen Zeiträume der Planung und Vorbereitung selten nachvollziehbar sind und eher als Untätigkeit der Handelnden missverstanden werden und so auch zu Unsicherheiten führen können. Dies gilt</p>	

TOP	Ergebnis-Protokoll	Handlungsbedarf / Termine
	<p>insbesondere für die Umgestaltung der Friedrich-Ebert-Straße und der Goethestraße. Erweckten die Diskussionen im ersten Halbjahr 2009 den Eindruck, die Maßnahmen würden umgehend durchgeführt, erscheint es jetzt so, als ob die Maßnahme doch nicht so dringlich sei. Hier muss Klarheit geschaffen werden, was passiert jetzt, wann wird der Umbau in welchem Abschnitt beginnen etc. Die Kommunikationsstrategie darf sich jedoch nicht nur auf die Umgestaltung der Straßenräume beschränken, sie muss alle Aspekte, Schritte und Maßnahmen der Quartiersentwicklung transportieren und diskutieren.</p> <p>Um die Kommunikationsstrategie möglichst schnell zu entwickeln, erklären sich Frau Neumann, Herr Schüller, Herr Fornacon, Herr Schmitz, Herr Rudolph und Herr Frohnappel bereit, einen Strategievorschlag zu erarbeiten. Er soll in der nächsten Sitzung der Lokalen Partnerschaft diskutiert werden. Die Arbeitsgruppe trifft sich am Dienstag, den 15. Dezember um 18.00 Uhr, der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben. Für eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit stehen Fördermittel zu Verfügung.</p>	<p>15.12.2009, 18.00 Uhr</p>
5.	<p>Vorstellung des Sachstandes zum Integrierten Handlungskonzept</p> <p>Die Planungsgruppe Stadtbüro aus Dortmund wurde mit der Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes von der Stadt beauftragt. Auf die Präsentation des aktuellen Sachstandes zur Erarbeitung des integrierten Handlungskonzeptes durch die Herren Ruß und Schäfer vom Stadtbüro wird verzichtet. Sie wird in der direkt anschließenden gemeinsamen Sitzung der Ortsbeiräte Mitte und West dargestellt. Einige Mitglieder der Lokalen Partnerschaft nehmen an der Ortsbeiratssitzung auch teil. Die Präsentation wird zusätzlich auch dem Protokoll beigefügt.</p>	
6.	<p>Anregungen zu den Planungswerkstätten für das Fördergebiet</p> <p>Es soll seitens der Stadt versucht werden, vor den Werkstätten in einem HNA-Artikel den Sinn und die Aufgabe der Werkstätten für die weitere Quartiersentwicklung darzustellen.</p> <p>Nachtrag: In einem eher zurückhaltenden Veranstaltungshinweis hat die HNA am 02.11.2009 auf die Perspektivwerkstatt aufmerksam gemacht.</p>	<p>Herr Frohnappel</p>
7.	<p>Formale Regelungen</p> <p>Für die Mitglieder der Lokalen Partnerschaft soll keine Vertretung festgelegt werden. Damit soll die eigene Verantwortung und Disziplin gefordert werden.</p> <p>Die Sitzungsprotokolle der Lokalen Partnerschaft sollen auch an die Mitglieder der Ortsbeiräte West und Mitte, des Runden Tisches Friedrich-Ebert-Straße und über den Newsletter von Kassel-West e.V. weitergegeben werden.</p> <p>Die Verteilung an den OBR West und den Runden Tisch übernimmt Herr Rudolph, an den OBR Mitte übernimmt Herr Hartmann und Herr Schmitz weist auf die Protokolle über den Newsletter von Kassel-West e.V. hin.</p> <p>Die Geschäftsführung der Lokalen Partnerschaft liegt zunächst bei der Stadt Kassel und geht im Frühjahr 2010 auf das noch zu beauftragende Kernbereichmanagement über.</p>	<p>Herr Hartmann Herr Rudolph Herr Schmitz</p> <p>Herr Frohnappel</p>

TOP	Ergebnis-Protokoll	Handlungsbedarf / Termine
8.	<p>Selbstverständnis der Lokalen Partnerschaft</p> <p>Im Zusammenhang mit der Kommunikationsstrategie wird diskutiert, ob die Lokale Partnerschaft als „Sprachrohr“ der Stadt Kassel agiert oder als eigenständiges Gremium in der Öffentlichkeit auftritt, das zwar von der Stadt Kassel einberufen wurde, sich davon aber unabhängig für die Interessen des Quartiers einsetzt. Die Diskussion zum Selbstverständnis muss noch weiter geführt werden.</p>	
9.	<p>Termin für nächste Sitzung</p> <p>Die Lokale Partnerschaft trifft sich am Mittwoch, den 27. Januar 2010 um 18.00 Uhr zu ihrer zweiten Sitzung. Der Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben.</p>	<p>27.01.2010 18.00 Uhr</p>

aufgestellt: Frohnapfel, 30.10.2009 / 06.12.2009